

## Dringlichkeitsantrag (der Fraktionen)

<b>Initiator:</b>	Fraktion Bürgerliche Mitte - FW/FDP/Pro Augsburg
<b>Betreff:</b>	Augsburger Weg in der Bildung - Ferien-Förderprogramm gegen corona-bedingte Lernrückstände
<b>Datum:</b>	23.02.2021, 12:06

### Finanzielle Auswirkungen:

### Beschlussvorschlag:

Wir stellen folgenden **Dringlichkeitsantrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Augsburger Schulen, außerschulischen Bildungsträgern, der Stadtbücherei, Trägern der Jugendhilfe, Sportvereinen, Musikschulen und ggf. weiteren Kräften ein Förderprogramm "Augsburger Weg in der Bildung" zu entwickeln und in den Pfingstferien umzusetzen, mit dem Ziel Lernrückstände von Schülerinnen und Schülern zu beheben, die im Laufe des Schuljahres, v.a. während der Schulschließungen seit 17. Dezember 2020, aufgelaufen sind.

Dazu gehören u.a.

- eine unbürokratische Lernstandserhebung an teilnehmenden Schulen
- die Entwicklung von Kursprogrammen, die auf die unterschiedlichen Lernstände bzw. aufzuholenden Rückstände ausgelegt sind
- die Konzipierung eines anspruchsvollen Begleitprogramms (Sport, Musik, Leseförderung, Spiele)
- die Entwicklung eines Hygienekonzepts, das die Umsetzung für verschiedene Infektionsszenarien ermöglicht

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, sich beim Freistaat Bayern sowie anderen staatlichen und nicht-staatlichen Stellen um eine finanzielle Förderung des "Augsburger Wegs in der Bildung" zu bemühen.

### Begründung/Bericht:

Die meisten Schülerinnen und Schüler in Augsburg haben pandemiebedingt zweieinhalb Monate Distanzunterricht hinter sich - für viele hält er auch trotz der Wiedereröffnung der Grundschulen und der Abschlussklassen der anderen Schularten weiter an.

Bereits während der ersten Corona-Welle hat die Stadt Augsburg damit begonnen, Leihgeräte anzuschaffen, damit auch solche Schülerinnen und Schüler dem Distanzunterricht folgen können, die zu Hause nicht über die technischen Möglichkeiten verfügen. Während der Schulschließung haben Lehrerinnen und Lehrer ihr Bestes gegeben, um die Kinder und Jugendlichen auf elektronischem Wege zu erreichen, zu motivieren und zu unterstützen.

---

Viele Schülerinnen und Schüler hatten das Glück, beim Lernen zu Hause von ihren Eltern begleitet zu werden. Andere hatten dieses Glück nicht und hatten damit zu kämpfen, dass sie dem Unterricht in kleinen Wohnungen folgen mussten, die kaum Rückzugsmöglichkeiten bieten. Im schlimmsten Fall kam es zu Fällen häuslicher Gewalt und Missbrauch.

Als Folge der ungleichen familiären Voraussetzungen ist die seelische Verfassung der Schülerinnen und Schüler äußerst unterschiedlich. Mit der Rückkehr von immer mehr Kindern und Jugendlichen an die Schulen haben Lehrerinnen und Lehrer die anspruchsvolle Aufgabe, viele ihrer Schützlinge zunächst psychisch aufzufangen und sie wieder an einen geordneten Unterrichtsablauf zu gewöhnen.

Uneinheitlich ist nach zweieinhalb Monaten Ausnahmezustand aber auch der Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Bei einzelnen dürfte das aufgelaufene Defizit so groß geworden sein, dass eine Wiederholung des Schuljahres angezeigt wäre. Bei der großen Mehrheit besteht jedoch die Chance, die Rückstände durch gezielte Förderung aufzuholen.

Hierfür ist zunächst eine Lernstandserhebung notwendig. Diese muss an den Schulen erfolgen, denn die Lehrerinnen und Lehrer können am besten beurteilen, bei wem es zu welchen Defiziten gekommen ist. Zudem haben die Schulen unter Einhaltung von Datenschutzbestimmungen die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler sowie ihren Eltern in Frage kommende Förderangebote zu empfehlen und sie zu einer Teilzunahme zu bewegen.

Die entsprechenden Förderangebote müssen rasch von der Stadt Augsburg in die Wege geleitet werden. Ein Zuwarten, bis die Kultusministerkonferenz oder die in der Corona-Pandemie entstandene Zusammenkunft der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und –präsidenten ein bundesweites Programm beschlossen haben oder ggfs. ein eigenes bayerisches Programm aufgelegt wird, wäre fahrlässig. Wenn die in diesem Schuljahr aufgelaufenen Defizite nicht zeitnah ausgeglichen werden, besteht die Gefahr, dass sie sich durch die gesamte weitere Schullaufbahn der Kinder und Jugendlichen ziehen werden.

Als Sachaufwandsträgerin kann die Stadt Augsburg hier einen echten Mehrwert bieten. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungsträgern, der Stadtbücherei, Trägern der Jugendhilfe, Sportvereinen und Musikschulen kann im Rahmen des "Augsburger Weges in der Bildung" ein Ferien-Förderprogramm entwickelt werden, das noch im Laufe des aktuellen Schuljahres umgesetzt wird.

Anzustreben ist die Durchführung des "Augsburger Weges" in den Pfingstferien. Dadurch, dass das Förderprogramm vorrangig von außerschulischen Kräften umgesetzt wird und als Ganztagesangebot konzipiert ist, werden einerseits die Familien entlastet, andererseits kann die Stadt Augsburg den Lehrerinnen und Lehrern etwas zurückgeben, die sich während der Schulschließungen aufopferungsvoll um die Schülerinnen und Schüler bemüht haben - und dies auch jetzt noch tun.

### **Begründung der Dringlichkeit:**

Die Entwicklung und Umsetzung eines anspruchsvollen Ferien-Förderprogramms und die damit verbundene Abstimmung mit den im Antrag erwähnten Stellen ist sehr zeitaufwändig. Um eine Umsetzung noch im Laufe des aktuellen Schuljahres 2020/21 zu gewährleisten, muss jetzt reagiert werden.

### **Anlagen:**

---

**Einreicher:**

*Petra Kleber*